

PRESEMITTEILUNG

Luftsportclub Bad Homburg e.V.

Datum: 27.08.2007

LSC Bad Homburg e.V.
Postfach 1253

61260 Neu-Anspach
<http://www.lsc-badhomburg.de>

Pressesprecher:
Dr.Horst-Walter Schwager
Tel: 0172/6992423
Pressesprecher@lsc-badhomburg.de

Bild 1 Bücker Jungmann – doppelsitziges Schulflugzeug der 30-er Jahre
Bild 2 Formationskunstflug AT6 von Vater+Sohn Walter und Toni Eichhorn
Bild 3 Historisches Segelflugzeug Rhönlerche im Windenseilstart
Bild 4 Riesen Andrang vor historischen Flugzeugen – 3 Bücker Jungmann
Bild 5 Wehrheims Apfelblütenkönigin Stefan I., 1.Vors. LSC Dr.Horst-Walter Schwager
Bild 6 Der Flugplatz im landschaftlich reizvollen Erlenbachtal zwischen Wehrheim,
Oberhain und Neu-Anspach

Einen Publikumszuspruch wie nie erlebte der Luftsportclub Bad Homburg (LSC) bei seinem zweitägigen 18. Taunus-Flugfest. Besonders am Sonntag herrschte ein Riesenandrang bei bestem Sommerwetter und konnte an beiden Tagen ein sechstündiges, sehr vielfältiges Flugprogramm gezeigt werden.

Unter dem Motto „Ein Fest für die ganze Familie“ war aber auch für die Kinder gesorgt worden – Spielgeräte, Eisenbahn und Hüpfburg sorgten dafür, daß sich niemand langweilen mußte. In einem im originalen Segelflugzeug ASK 23 aufgebauten Flugsimulator konnten groß wie klein hautnah erleben, wie es ist, ein Flugzeug zu steuern und zu landen.

„Der LSC führt mit diesem Flugfest eine langjährige Tradition fort“ so der 1.Vorsitzende Horst-Walter Schwager, der 140 Helfer mobilisiert hatte, die auch Getränke ausschenkten, grillten und Kuchen anboten. „Wir machen dieses Fest nicht für uns selber, sondern wollen der Bevölkerung und allen Freunden des Luftsportes ein guter Gastgeber sein.“ Ausbildungsleiter und Flugkapitän Uwe Hannes und Klaus Voigt organisierten das dichte Flugprogramm, welches aus dem Tower von Alex Witte, Ekke Uhr und Friedrich Schmidt am Funk sicher und vor allem unfallfrei abgewickelt wurde. Allein am Sonntag bewältigte man über 200 Flüge!

Höhepunkt neben vielen hervorragenden Flugvorführungen war wie in den Vorjahren der Formationskunstflug von Vater und Sohn Walter und Toni Eichhorn auf ihren beiden North American AT 6 Trainern. Perfekt abgestimmt zeichneten sie durch Rauchspuren unterstützt eine kunstvolle Choreografie an den azurblauen Himmel, untermalt vom tiefen „Sound“ der großvolumigen Sternzylindermotoren.

Völlig lautlos dagegen kamen die Tandemfallschirmspringer vom Himmel geglitten. Nach einer 15-minütigen Einweisung konnte Jedermann zusammen mit einem Tandemmaster das einmalige Erlebnis genießen in 3000 Metern Höhe aus dem Absetzflugzeug zu springen. Nach einem Freifall wurde dann in 1500 Metern der Fallschirm ausgelöst, so dass noch genügend Zeit blieb den Taunus aus ungewohnter Vogelperspektive zu betrachten. „Eine Riesensache, ich hatte auch überhaupt keine Angst“ so LSC-Mitglied und Segelflupilot Daniel Hanner, der direkt nach der Landung sagte, dass er wieder springen wird.

Eine grosse Attraktion war am Samstag abend der „Zeppelin“ von FFH – ein Heissluftschiff das eine Kreuzung von Heissluftballon und Gasluftschiff darstellt. Pilot Wilfried Arnold steuerte das Riesengerät majestätisch und fast lautlos durch die Abendluft und nahm auch einige Passagiere auf seinen Fahrten mit.

Mit einem normalen Rundflug in einer der Motormaschinen des Vereins begnügte sich Apfelblütenkönigin Stefanie I., die sich interessiert die verschiedenen ausgestellten Flugzeuge erklären ließ und von Moderator Wolfgang Joschko dem Publikum vorgestellt wurde. Aber auch viele Ehrengäste aus Politik und Gesellschaft fanden den Weg ins Erlenbachtal. Am mutigsten war Landrat Ulrich Krebs, der sich auf dem schmalen Sitz eines Schulgleiter SG38, einem historischen Gerät aus den 30-er Jahren des letzten Jahrhunderts, festschnallen ließ – freudig beklatscht von Holger Bellino, Holger Haibach und Uwe Kraft.

Über eine redaktionelle Berücksichtigung würden wir uns sehr freuen.